

AUS DEM RAT DER GEMEINDE

Mehrheit stimmt für die Ochsenwiese

Kindertagesstätte K.B. soll an Dorfstraße gebaut werden – Eltern haben mit Unterschriften Standort gefordert

Mehrheitlich hat der Rat beschlossen, dass die neue Kindertagesstätte K.B. auf der sogenannten Ochsenwiese an der Dorfstraße gebaut werden soll.

VON THOMAS TSCHÖRNER

ISERNHAGEN. Über das Grundstück für die Kindertagesstätte mit Krippe, die als Ersatz für die marode Tagesstätte der St.-Marienkirche neu gebaut werden soll, wurde schon seit Monaten gestritten. Während die Ortsräte F.B. und K.B. sich für die im Besitz der Kir-

che befindliche Ochsenwiese aussprachen, favorisierten Verwaltung, Teile der CDU und die Grünen die der Gemeinde gehörende Friedhoferweiterungsfläche im Kircher Vorfeld.

Die Ortsräte verwiesen auf die günstigere Lage der Ochsenwiese. Dagegen machte die Verwaltung eine längere Planungszeit wegen einer notwendigen Flächennutzungsplanänderung als Nachteil der Ochsenwiese geltend. Zudem habe die Kirche zu hohe Preisforderungen für den Fall genannt, dass die Kindertagesstätte mög-

licherweise eines Tages nicht mehr betrieben wird. In der Ratssitzung übergab Elternvertreterin Anja Moch die Unterschriften von 168 Einwohnern an Bürgermeister Arpad Bogya, die ebenfalls die Ochsenwiese als Standort wollen.

F.B.s Ortsbürgermeister Friedrich Redeke (CDU) verwies auf das parteiübergreifende Votum der Ortsräte. „Sehen Sie endlich Ihren Fehler ein, die Anwohner werden es Ihnen danken“, forderte er Bogya auf. CDU-Fraktionschef Helmut Lübeck betonte dagegen, dass der Rat für die Entscheidung zu-

ständig sei. Mit der Wahl der Ochsenwiese sei wegen des längeren Planungsverfahrens mit Zeitverlusten zu rechnen. Angesichts der emotional geführten Diskussionen mahnte Susanne Schauwenz-Köhne (SPD) zu mehr Sachlichkeit. Die Argumente seien zum Teil fadenscheinig, es spreche für jeden Standort sowohl etwas dafür als auch dagegen.

K.B.s Ortsbürgermeister Friedrich Dusche (CDU) mahnte an, dass Wahlversprechen eingehalten werden müssten. Und für die Ochsenwiese hätten sich nun einmal

168 Bürger und auch die Kirche starkgemacht. Dies und das Votum der beiden Ortsräte habe auch für die FDP den Ausschlag für die Ochsenwiese gegeben, sagte Fraktionschef Henning Burchard.

SPD-Fraktionschef Thomas Hahn sagte, dass die SPD ebenfalls die Ochsenwiese favorisiere, die der Gemeinde von der Kirche kostenfrei für 66 Jahre überlassen werde. Die attraktive Lage von K.B. werde verhindern, dass die Tagesstätte jemals aufgegeben werden müsse. Probleme sehe er eher für Kirchhorst und Neuwarmbüchen.

Jugendpflege hilft Schulen

Einstimmig hat der Rat beschlossen, die Jugendarbeit in den weiterführenden Ganztagschulen zu unterstützen. Vorgesehen ist, dass die Jugendpflege jeweils ein Angebot pro Woche organisiert, ohne dass für die Schulen Kosten entstehen. Derzeit hat lediglich die Heinrich-Heller-Schule an der Jacobistraße einen Ganztagsbetrieb. Ab dem Schuljahr 2011/2012 hat auch das Gymnasium am Helleweg einen Antrag auf Anerkennung als Ganztagschule gestellt, die ebenfalls am Helleweg ansässige Realschule will in naher Zukunft die Möglichkeit eines Ganztagsbetriebes prüfen. Pro Jahr und Angebot der Jugendpflege rechnet die Verwaltung mit Kosten von 7600 Euro. tom

Eisfeld bleibt Brandmeister

Tankmar Eisfeld wird vom 2. Juli an für weitere sechs Jahre Ortsbrandmeister der Ortsfeuerwehr Isernhagen N.B. sein. Eisfeld hatte das Ehrenbeamtenverhältnis bereits im Juli 2005 angetreten, seine Amtszeit endet mit Ablauf des 1. Juli 2011. Der erneuten Ernennung hatte bereits die Ortsfeuerwehr N.B. in ihrer Jahresversammlung zugestimmt, ebenso der Regionsbrandmeister. Der Rat folgte einstimmig diesen Vorentscheidungen. tom

SPD: Wirtschaft mehr fördern

Die SPD-Fraktion will die Wirtschaftsförderung als eigenständigen Bereich in der Verwaltung verankern. Diesen Antrag hat der Rat zur Diskussion in die Fachausschüsse verwiesen, bevor er sich des Themas erneut annimmt. Bislang ist die Wirtschaftsförderung beim Amt für Wirtschaft und Finanzen angesiedelt, dessen Leiter Michael Frerking ist. „Wir wollen in keinster Weise Frerking kritisieren oder beschädigen“, betonte SPD-Fraktionschef Thomas Hahn. Angesichts der Gründerstimmung in der Wirtschaft müsse Isernhagen aber vorn mit dabei sein und mehr tun. tom



Tabea Pipenbrink übernimmt die Leitung der Kindertagesstätte der Elisabethkirche in Langenhagen. Die Tagesstätte in K.B. (im Hintergrund) wird wohl abgerissen und das Grundstück zu Bauland, wenn der Neubau auf der Ochsenwiese fertig ist. Tschörner

Tabea Pipenbrink übernimmt Tagesstätte in Langenhagen

Die Leiterin des Kindergartens St. Marien verlässt Isernhagen

VON THOMAS TSCHÖRNER

Die langjährige Leiterin der Kindertagesstätte St. Marien, Tabea Pipenbrink, übernimmt am 1. Mai die Leitung der Kindertagesstätte der Elisabethkirche in Langenhagen. „Das hat inhaltlich nichts mit dem Neubau zu tun“, sagte Pastor Karsten Henkmann. Grund sei vielmehr, dass die bisherige Leiterin der Elisabeth-Kindertagesstätte, Mechthild Schmidt-Brücken, in den Ruhestand gehe.

In der größeren Langenhagener

Tagesstätte sei die Leitung zudem eine Vollzeitstelle mit hundertprozentiger Freistellung, sodass sich Pipenbrink verbessere, sagte Henkmann. „Wir begrüßen, dass mit Pipenbrink eine erfahrene Leiterin in eine andere Einrichtung unseres Kirchenkreises geht“, sagte Superintendent Martin Bergau.

Der Abschied falle ihr schwer, sagte Pipenbrink, die am 25. März ihren letzten Arbeitstag in Isernhagen haben wird. Der Neubau der Tagesstätte sei ihr Ziel gewesen, nun stehe er kurz bevor. „Ich

komme aber gern zur Einweihung.“ Die 45-Jährige, die mit ihrer Familie in Langenhagen lebt, hatte 1992 die Leitung der Kindertagesstätte St. Marien übernommen. Zuvor war sie in der Stadt Hannover in der offenen Jugendarbeit tätig.

„Es war mir wichtig, in einer evangelischen Einrichtung zu arbeiten“, betonte die Erzieherin, die in Dessau auch zur Gemeindevorstandin ausgebildet wurde. Christliche Werte seien gerade heute wichtig.

2013 soll Bau fertig sein

Der Neubau der Kindertagesstätte St. Marien soll neben drei Kindergartengruppen für insgesamt 75 Kinder auch eine Krippe mit 15 Plätzen beinhalten. Die Fertigstellung ist für 2013 vorgesehen. Betreiber ist weiterhin die Kirchengemeinde. Auf dem Standort auf der sogenannten Ochsenwiese an der Dorfstraße ist außerdem ein gemeinsames Feuerwehrhaus für die Ortsfeuerwehren F.B. und K.B. vorgesehen – ein Projekt, das die beiden Feuerwehren ins Gespräch gebracht haben und von dem die Politiker sich Synergien erhoffen. tom